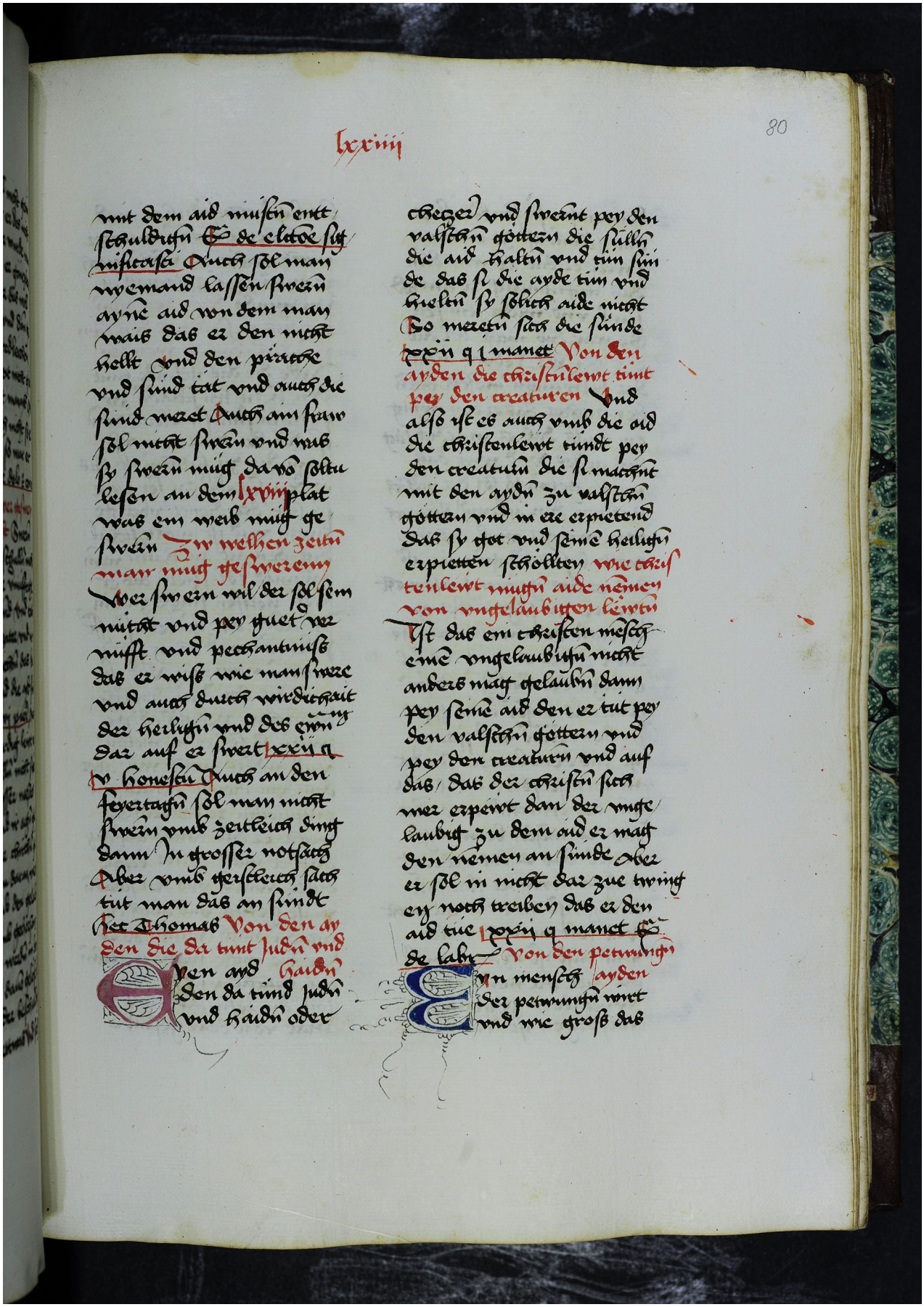
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxiiij 80

mit dem aid muſſen entt
ſchuldigen ſo de clade ſuſ
piteraſti Auch ſol man
nyemand laſſen ſweren
ayne aid von dem man
mais das er den nicht
hellt vnd den pirathe
vnd ſind tat vnd auch die
ſind mezt Auch ain frau
ſol nicht ſwern vnd was
ſy ſwern muſt da ſo ſoltu
leſen an dem lxviij plat
was ein weib muſt ge
ſwern Zw welchen zeiten
man muſt geſwerem
Wer ſw ein wil der ſol ſem
nicht vnd pey ghuet ver
nuſft vnd pechantniſs
das er wiſs wie man ſwere
vnd auch durch wirdikhait
der herlichi vnd des ewn
daz auf er ſwert lxxij q
v honestu Auch an den
feyertagen ſol man nicht
ſwern vmb zeitlich dinck
dann zu groſſer notſach
Aber vmb gerlichen ſach
tut man das an ſindt
ſet Thomas Von den ay
den die da tunt judn vnd
Ayen aid haidn
den da tund judn
vnd haidn oder
ketzer vnd ſwernt pey den
valſchen gottern die ſullen
die aid halten vnd tun ſun
de das ſi die ayde tun vnd
hielten ſy ſolich aide nicht
So meren ſich die ſunde
poein q1 manet Von den
ayden die chriſtenlewt tunt
pey den creaturen Vnd
alſo iſt es auch vmb die aid
die chriſtenlewt tundt pey
den creaturn die ſi machent
mit den aydn zu valſchen
gottern vnd in ere erpietend
das ſy got vnd ſeine heilgen
erpietten ſchollten Wie chris
tenlewt mugen aide nemen
von vngelaubigen lewten
Iſt das ein chriſten meſch
eine vngelaubigen nicht
anders mag gelaubn dann
pey ſeine aid den er tut pey
den valſchen gottern vnd
pey den creaturn vnd auf
das das der chriſten ſich
mer erpewt dan der vnge
laubig zu dem aid er mag
den nemen an ſunde Aber
er ſol in nicht daz zue twing
en noch treiben das er den
aid tue poein q manet ſo
de labe Von den petrunken
Ein menſch ayden
der petrunken wirt
vnd wie groſs das